

Interview-Angebot zur Dezember-Ausgabe von GEO:

„Pisa“ und die Kindergärten / Was Experten zum vorschulischen Lernen von Jungen und Mädchen raten

Hamburg, 24.11.2004 – Das sich abzeichnende schlechte Abschneiden der deutschen Schüler auch in der zweiten „Pisa-Studie“ stellt einmal mehr auch die gängige Kindergarten-Pädagogik in Deutschland in Frage. Spielen Drei- bis Sechsjährige in solchen Einrichtungen zu ausgiebig? Sollten sie besser schon vor der Schule Grundfertigkeiten im Lesen, Schreiben und Rechnen erwerben? Gehört ein stärkerer Leistungsgedanke in die Kindergärten?

In seiner soeben erschienenen Dezember-Ausgabe erklärt GEO, warum Experten von einer Verschulung der Kindergärten abraten. Ihr Befund: Kleinkinder, die schon regelrecht unterrichtet werden, zeigen bei Beginn der eigentlichen Schulkarriere eine negativere Einstellung zum Lernen als ihre Altersgenossen.

Statt eines Schreibtrainings und Rechenübungen brauchen die Kleinen vielmehr Raum und Gelegenheit, ihrem angeborenen Entdeckerdrang und ihrer ausgeprägten Experimentierfreude nachzugehen: Etwa, damit sie beim Schwimmenlassen von Holzstücken in Wasser eine intuitive Vorstellung von den Gesetzmäßigkeiten des Auftriebs entwickeln können; oder beim Hantieren mit Mengen die Welt der Zahlen erobern. Und auch wenn Kinder frei assoziierend malen, lernen sie Entscheidendes: Forscher konnten zeigen, dass davon auch die Sprachentwicklung profitiert.

Eine „Lernkultur“ für Kindergärten, die dem Rechnung trägt, stellt an Erzieher allerdings hohe Anforderungen. Da jedes Kind im eigenen Rhythmus Wissen erwirbt und dabei die Lerninhalte mitunter spontan wechselt, müssen vorschulische Einrichtungen eine Vielfalt von Lerngelegenheiten parat halten. Statt alle Kinder einer Gruppe durch ein Jahresprogramm zu führen, sollte jedes einzelne Kind beobachtet und darin unterstützt werden, seine aktuelle Wissensbegierde angemessen zu befriedigen. Moderne Elementarpädagogik – so weist GEO anhand zahlreicher Studien und Praxisberichte nach – ist gerade das Gegenteil eines vorschulischen Fächerkanons.

Interviewpartner: GEO-Redakteur Klaus Bachmann

Das Heft umfasst 194 Seiten und ist seit Montag zum Preis von 5,80 Euro im Handel erhältlich.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan, GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683, E-Mail: pelikan.maike@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de